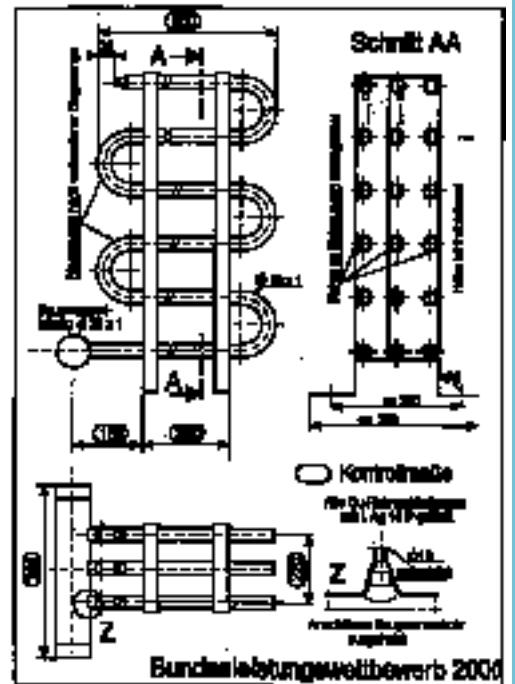




Eine Super-Stimmung von Tisch zu Tisch und darum herum, das war wie immer klar, dennoch muß darüber nachgedacht werden, ob der Klönschnack „for ever“ seine historisch gewachsene Eigenständigkeit beibehalten kann. Der Grund zum Nachdenken ist darin begründet, daß es zunehmend terminliche Überschneidungen gibt, da ja auch die auf der IKK ausstellenden Firmen zu abendlichen Eigenveranstaltungen einladen wollen oder auch – aus internationaler Verpflichtung heraus – müssen. Resümee für das kältehandwerkliche Jubiläumsjahr 2000: Der BIV-Klönschnack in Nürnberg war eine atmosphärisch schöne und organisatorisch gelungene Veranstaltung. Der nächste BIV-Klönschnack findet jedenfalls am 10. Oktober 2001 auf dem Messegelände in Hannover statt. Darauf freut sich auch

P. W.

Prüfungsnote ist hierbei ohne Wertigkeit, denn Anlaß des Leistungswettbewerbs (in der Reihenfolge Kammer-, Landes-, Bundesebene) ist es ja, das praktische Leistungsvermögen der Handwerksjugend unter Beweis zu stellen. Dies also die formalen Vorgaben.



Arbeitsprobe BLW; Anfertigung eines Rohrschlangenverdampfers aus 10 mm Cu-Rohr mit einer Maßgenauigkeit von ± 2 mm Toleranz

Siegerehrung am 9. November im Jagdschloß Springe

Bundesleistungswettbewerb 2000

Gewissermaßen nach einem revolvierenden System wurde der diesjährige Bundesleistungswettbewerb der Handwerksjugend im Auftrag des Zentralverbands des Deutschen Handwerks für den Bereich Kälteanlagenbauerhandwerk in Springe ausgerichtet. Veranstalter war die Kälteanlagenbauer-Innung Niedersachsen/Sachsen-Anhalt in den Räumen der Norddeutschen Kälte-Fachschule, zugleich auch Gastgeber und Ausrichter der Schlußfeier im Jagdschloß Springe.

9 Landessieger haben am diesjährigen Bundesleistungswettbewerb teilgenommen, sie kamen aus den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg,

Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Thüringen. Die Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Saarland waren nicht vertreten, das könnte bedeuten, daß von dort aus keine Teilnahmeberechtigung vorlag. Denn teilnahmeberechtigt ist nur derjenige Junghandwerker, der seine Gesellenprüfung im Zeitraum Herbst des Vorjahres bis Sommer des laufenden Jahres erfolgreich bestanden hat, zu diesem Zeitpunkt nicht älter als 23 Jahre war und – hier das wesentliche – im praktischen Teil der Gesellenprüfung mindestens die Benotung „2“ erreichte. Die theoretische

Die Wettbewerbsaufgabe

„Es soll aus den beigegebenen Materialien in zwei Arbeitstagen eine Kälteanlage gebaut werden“, so die allgemeine Aufgabenbeschreibung – und hierfür stand der Zeitraum 6. bis 8. November zur Verfügung. Als Material beigegeben wurden ein Danfoss-Verflüssigersatz Typ SC 10 GXT2 (Einsatzbereich 10°C bis -35°C) für das Kältemittel R 134a, ein Satz Schalt- und Regelgeräte, Kupferrohr für die Kältemittelleitungen, ein Elektroschaltkasten mit den entsprechenden Einbauten sowie die für die Betriebsfunktion notwendigen Elektroleitungen.

Das Knifflige an der Wettbewerbsaufgabe war die maßgenaue Anfertigung eines Rohrschlangenverdampfers aus 10 mm Cu-Rohr (siehe auch Zeichnung), hier kam es auf die Einhaltung der Maßtoleranzen von ± 2 mm (der Bewertungsausschuß überprüfte dies mit Wasserwaage und Maßstock) und entsprechend DIN 7168/grob an. Weiterhin war zu beachten die fachgerechte Verlegung der Rohrleitungen und der entsprechenden Anschlüsse (siehe Zeichnung) der



Bundesleistungswettbewerb 2000 vom 6. bis 9. November in der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe. Zufällig zeigt das linke Bild den späteren Bundessieger bei der Arbeit



Saug- und Flüssigkeitsleitungen. Schließlich mußte die Kälteanlage sorgfältig einreguliert und betriebsfertig nach der UVV (VBG 20) übergeben werden.

Die Arbeitsdurchführung wurde durch den Bewertungsausschuß, Herbert Kaulbach (Hessen), Hartmut Bartelt (Berlin/Brandenburg) und Claus Melzer (Nordrhein) überwacht, die „Überwachung“ hinderte jedoch nicht daran, gegenüber den Wettbewerbsteilnehmern auch eine Motivationshilfe zu sein, auch NKF-Werkstattleiter Wolfgang Montagne sprang sofort ein, wenn es an diesem oder jenem Materialchen mangelte, das er dann aus seinem Fundus herausfischte. So konnte der Ablauf des Wettbewerbs zügig vonstatten gehen, die Beobachter waren insbesondere davon beeindruckt, mit welcher Gelassenheit, Kompetenz und Geduld alle Teilnehmer ihre Wettbewerbsarbeit abwickelten.

Landwerkstätten im Bereich des Expo-Geländes besuchten, um die dort installierte NH₃- und Binäreistechnologie (siehe KK 6/2000, Seiten 30–43) näher kennen zu lernen.

Die Siegerehrung

Das Jahresereignis Bundesleistungswettbewerb wurde dann abends mit der Siegerehrung abgeschlossen. Hierbei hatte die Norddeutsche Kälte-Fachschule für einen sehr eindrucksvollen Rahmen gesorgt, denn die Siegerehrung fand im Jagdschloß Springe am Rande des Sauparks statt. Dies ursprünglich vom niedersächsischen Herzog Ernst-August (hat mit dem heutigen-Welfensproß nichts gemein) erstellte Jagdschloß dient heute der Niedersächsischen Landesregierung als Veranstaltungsort für besondere Anlässe, ist sonst aber auch für die Öffentlichkeit zugänglich als recht aufwendiges Jagdmuseum.

Ockenfeld vom Niedersächsischen Forstamt Saupark gab quasi als Hausherr viele interessante Erläuterungen zur Jagdschloß-Geschichte, ehe man dann zur eigentlichen Siegerehrung übergang. Die nahm für den Bewertungsausschuß Herbert Kaulbach (Erfahrung:

● **Nicolas Reinhard** aus Nideggen-Schmidt erreichte den 3. Platz, sein Ausbildungsbetrieb ist das Forschungszentrum Jülich.

Anzumerken ist, daß der Punkteabstand zwischen den drei Erstplatzierten jeweils relativ gering war, so daß allen drei



Das Jagdschloß bildete einen sehr eindrucksvollen Rahmen für die Schlußfeier. Bei einem Sektempfang erklärt Oberforstmeister Ockenfeld hier den traditionsreichen Saupark Springe



Worauf es besonders ankommt, das demonstriert hier Bewertungsrichter Herbert Kaulbach

Der letzte Tag der Wettbewerbsdurchführung war der Prüfung der einzelnen Kälteanlagen durch den Bewertungsausschuß vorbehalten, er tat dies mit besonderer Genauigkeit und Umsicht, währenddessen alle Teilnehmer unter Führung von Wolfgang Montagne die Herrmannsdorfer

Nach einem Sektempfang durch die Kälteanlagenbau-Innung Niedersachsen/Sachsen-Anhalt richtete Bürgermeister Dr. Schwieger Grußworte der Stadt Springe an alle Anwesenden, dies tat er gerne, da er sich inzwischen infolge des Schulstandortes NKF in vielen Bereichen der Kälteanwendung schon recht gut auskennt. Oberforstmeister

kein BLW ohne Kaulbach) und für den BIV dessen stellvertretender Bundesinnsmeister Dr. Wolfgang Lange vor. Schließlich überreichte VDKF-Präsident Christian Scholz den obligatorisch großformatigen Scheck in Höhe von 6000 DM an den BIV als finanziellen Beitrag zur Minimierung der gesamten Wettbewerbskosten, für die nicht die Teilnehmer, sondern der BIV und seine Innungen aufzukommen haben.

Hier nun zum Abschluß des Bundesleistungswettbewerbs die diesjährigen Preisträger:

● **Charalampos Serpetzis** aus Wiesbaden wurde **Bundessieger**, sein Ausbildungsbetrieb ist die Firma Kälte-Küstermann GmbH in Wiesbaden-Dotzheim.

● **Eduard Schneider** aus Ingelfingen belegte den 2. Platz im BLW, sein Ausbildungsbetrieb ist die Firma Kratchmeyer Kälte, Klima & Lüftungstechnik in Kupferzell-Rüblingen.

Preisträgern in gleichem Maße Anerkennung gebührt für die von ihnen erbrachte Leistung. Hier handelte auch die KK in ihrer eigenen Weise, indem den drei Erstplatzierten jeweils ein Gutschein über ein Jahresabonnement der KK überreicht wurde. Das macht auch insofern einen Sinn, wenn man bedenkt, daß mit Gesellenprüfung und Bundesleistungswettbewerb-Teilnahme das berufliche Lernen nicht vorläufig abgeschlossen sein kann. KK-Chefredakteur Peter Weissenborn machte dies in einem kurzen Wortbeitrag auch deutlich. So gesehen, ist auch die KK ein nützliches Instrument der Fortbildung.

Der Tag klang schließlich sehr stilvoll und feierlich aus. Hier hatte NKF-Schulleiter Karsten Beermann so einige persönliche Verbindungen spielen lassen. So wußte zunächst keiner, die Aufforderung von Beermann richtig zu deuten, als es hieß, vor dem Essen noch einmal kurz



Schlußfeier und Siegerehrung. Bundessieger wurde Charalampos Serpetzis. Auf dem rechten Bild eingerahmt von BBA-Vorsitzendem Wolfgang Förster und (im Bildanschnitt) von stv. BIM Dr. Wolfgang Lange

auf den Terrassen-Balkon zu treten. Was sich dort zeigte, war wirklich eindrucksvoll und dies dürften vor allem die jugendlichen Teilnehmer an der Veranstaltung so schnell nicht vergessen. Denn, einem Staatsgast-Empfang schon vergleichbar, präsentierten sich zu Füßen der Balkongäste und im Fackelschein das gesamte Jagdhornbläser-Ensemble der Jägerschaft Springe im rückwärtigen Garten des Jagdschlusses Springe; und das waren etwa 20 Jäger, die über „die Sau ist tot“ bis hin

zum Zapfenstreich ein Querschnitt der traditionellen Jagdmusik bei aufgehendem Mondlicht und in schöner feierlicher Atmosphäre darboten. Glück auf, dieser Veranstaltungsabschluß war wirklich gelungen.

Die Presse stört schon wieder

Dies gilt nicht nur als wörtliche Wiedergabe einer Bemerkung von stv. BIM Dr. Lange gegenüber P. W., als er ein Foto von der Dr. Lange-Begrüßungsansprache anlässlich der Sie-

gerehrung mit Blitzlicht schoß, nein, so fing auch der Tag schon an. Denn zum zweiten Mal wurde „aus Versehen“ die Fachpresse (falsch: die Presse) zur Teilnahme an der Obermeisterkonferenz eingeladen, um nach Begrüßung durch Bundesinnungsmeister Klaus Schürmann sofort wieder wegen vertraulicher Behandlung einiger Tagesordnungspunkte (die Notwendigkeit einer Vertraulichkeit war nach Angaben von Teilnehmern gar nicht gegeben) nach entsprechender Aufforderung wieder den Veranstaltungsraum für die Dauer von zweieinhalb Stunden (danach gab es Mittagessen) verlassen zu müssen. Das hierfür vom Bundesinnungsmeister erbetene Verständnis wurde jedenfalls weder von CCI, KKA noch KK geteilt und auch ausdrücklich zurückgewiesen. Der Vorgang war eher ein Affront.

Deshalb soll hierzu abschließend folgendes für den Leser gelten: Die Obermeister-

Konferenz ist kein satzungsgemäßes Gremium des BIV, sondern wurde ursprünglich als Vordenker-/Strategie-Gremium gebildet. Logischerweise beriet man unter Ausschluß der Öffentlichkeit, denn sonst macht ein „Vordenken“ wenig Sinn. Mit einer Obermeisterkonferenz wurde in der Vergangenheit schon manche BIV-Mitgliederversammlung (denn hier haben *alle* gewählten Delegierte das Sagen) vorbereitet und somit wird über die Ergebnisse KK dann nach dem 15. März 2001 auch konstruktiv berichten; wie es schon immer geschah.

Was die Vertraulichkeit der Sitzung angeht, so wurde hier auch unter Ausschluß der Öffentlichkeit über Maßnahmen und Auswirkungen der neuen EU-Verordnung 2037/2000 und die Chancen, die Artikel 17 für die Branche beinhaltet, diskutiert; – schade, dazu hätte einiges sehr Konstruktives beitragen können auch

P. W.

VDKF-Landesverband Niedersachsen

Kai-Michael Kuder neuer stellv. VDKF-Landesvorsitzender

Auf der 2. Jahressitzung des VDKF-Landesverbandes Niedersachsen am 3. November 2000 konnte Landesvorsitzender Rainer Beck 12 VDKF-Mitglieder begrüßen. In seinem Kurzbericht erwähnte er einige Aktivitäten und stellte heraus, daß die Zusammenarbeit zwischen VDKF-Landesverband und der Kälteanlagenbauer-Innung Niedersachsen/Sachsen-Anhalt weiter intensiviert werden muß.

Vom VDKF-Hauptverband war Vizepräsident Friedrich Sandvoß anwesend. In einem ausführlichen Bericht sprach er den gelungenen VDKF-Tag in Celle und die neue Verbandsstelle, das Josef Biberhaus, an. Die IKK 2000 in Nürnberg war ein voller Erfolg mit

fast 21 000 Besuchern. Herr Sandvoß lud alle Teilnehmer zum nächsten VDKF-Tag in Bremen am 4./5. Mai 2001 ein, besonders mit dem Hintergrund, daß die Neuwahlen der beiden Vizepräsidenten anstehen. Für die nächste IKK 2001 (10.–12. 10. 2001) in Hannover soll sich das niedersächsische Heimspiel positiv auf die Besucherzahlen auswirken.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde Kai-Michael Kuder (Kastner GmbH, Garbsen) einstimmig von den stimmberechtigten Mitgliedern zum stellv. VDKF-Landesvorsitzenden in Niedersachsen gewählt. Somit ist ein Verjüngungsakt in Niedersachsen vollzogen worden.



Auch das Lesen der KK ist ein Teil Fortbildung. Jeweils ein Freiabonnent für die Dauer von 12 Monaten erhielten die drei Erstplatzierten (v. l.) Eduard Schneider (2. Platz), Charalampos Serpetzis (Bundessieger) und Nicolas Reinhard (3. Platz) von KK-Chefredakteur Peter Weissenborn überreicht